

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausführliche und grundrichtige Beschreibung des ganzen Elb-Stroms ...

Schneider, Caspar

Nürnberg, 1687

Das V. Capitel. Von den vornehmsten Flüssen

urn:nbn:de:bsz:31-98950

Das V Capitel.

Von den vornehmsten Flüssen/
welche sich in die Elbe ergieß
sen,



Ir haben bishero/verhofs
fentlich zur Genüge / von
den merkwürdigsten Be
gebenheiten / so sich mit
und auf der Elbe zugetra
gen/ gehandelt. Nun wollen wir auch
etwas von den vornehmsten Flüssen mel
den/welche sich in die Elbe ergießen/ und
dieselbe kürzlich beschreiben.

Es begiebt sich aber erstlich in den
Weltberuffenen Elbstrom die Eger/
nemlich eine halbe Meile zwischen der
Stadt Leitmeritz/ und dem Hasenberg/
und solle der Name Eger in der Wens
dischen Sprache so viel heißen / als ein
Biber / wie aus den Versibus Johan
nis Goldammeri Egrani zu sehen:

Urbs antiqua jacet, regnis vicina Bo
hemis,
Qua Francis aditum ostendunt pris
cisque Nariscis,

Sude-

des
Sudetum

Dicta nem

Turrigera

Quas hab

Famosum

Egram V

Die E

un eines

aus dem

feinen M

ferne vor

von dan

Gruen/ S

stedel/ Ho

Stadt E

Wasser h

tags/ Sei

so bey der

beym W

berg fürüb

des ganzen Elbstroms. 61

Sudetum incumbens radicibus, &
Ptolemæo

Dicta nemus quondam castæ Mons-
garda Dianæ:

Turrigeras inter, fluidus, pulcherri-
ma Nymphas,

Quas habet Egra pater, cujus de no-
mine nomen

Famosum celebres Egram dixere mi-
nores,

Egram Vandalico, Fibrum sermone
latino.

Die Eger ist ein beruffnes Wasser/
uß eines unter den vieren/so Kreuzweiß
aus dem Fichtelberg entspringen / hat
seinen Anfang bey Münchberg / nicht
ferne vom Ursprung der Saal; fleußt
von dannen fürüber bey Bischofs
Gruen / Kirchlamitz / Weißstadt / Wun-
siedel / Hohewerk / Lubenstein / der alten
Stadt Eger / so den Namen von diesem
Wasser hat / bey welcher auf der Mit-
tags-Seite ein Fluß / Rosla genant /
so bey der Weißstadt entspringet / und
beym Wunsiedel / Thierstein und Arz-
berg fürüber fleußt / in die Eger fällt.

E vij

Serner

62 Ausführliche Beschreibung

Ferner von Eger aus / kommet das Wasser Eger vor Königsberg und Falkenau / daselbst ein Wasserlein Zwora genannt / sich befindet / so auf der Mitternächtlichen Seiten bey S. Peters Kirchen auf der Rutenheide / nicht ferne von der Schneebergischen Mulda Anfang / entspringet.

Es lauft die Eger weiter auf Einbogen und Carlsbad / dabey kommet von der Mitternächtigen Seiten in die Eger ein Wasserlein / Koda genannt / so im Wald etwan bey der Platten entspringet / und für Weideck fleußt.

Item auf der Mittägigen Seiten fällt daselbst drein die Töpel / so im Wald bey Königswart ihren Anfang hat / nicht ferne von dem Ursprung der Waldnahe / und machet alsobald den Vadehorner See / fleußt für Töpel / Würschengruen / Teuffing / Petscha.

Es fährt die Eger fort mit ihrem Lauff auf Engelhaus / da abermal ein Wasserlein darein kommet / so auf der Mitternächtlichen Seiten bey Wisenthal und Gotsgabe entspringet / und
ferner

des
ferner
Dimmel
sterlein /
ser Stadt
Wasser in
haus auf
für Com
die Waff
auf Lunar
bis sie / to
die Elbe
Ferne
die Wei
den Gel
von dem
llen erst
no Spzvic
cher dabey
men befor
und ande
Es sind
kommen be
Weisseris
Parant / di
fels durch
Waldwalde

des ganzen Elbstroms. 62

Ferner auf Radisfort / Haunstein/
Himmelstein / Neu Schönburg / Klo-
sterlein / Cadan / Saß. Zwischen die-
ser Stadt und Pestelburg fällt ein
Wasser in die Eger / so überm Rotens-
haus auf dem Gebirge entspringet / und
für Commetaw fließt / etliche nennens
die Nassing. Ferner kommet die Eger
auf Lunaw / Libech / Hasenberg / Budin /
bis sie / wie gemeldet / bey Leitmeritz in
die Elbe kommt.

Ferner so fällt nahe unter Dresden
die Weisseritz in die Elbe / welche von
den Gelehrten Albula genennet wird /
von dem Namen / so die Eyber in Ita-
lien erstmals gehabt / ehe sie von Tiberi-
no Sylvio, dem König zu Alba / wel-
cher dabey aufgeflögen / den letzten Na-
men bekommen / wie Ovidius, Livius,
und andere mehr denselben gebrauchen.

Es sind aber der Weisseritzen zwei /
kommen beyde aus Böhmen / die wilbe
Weisseritz fließt vor das alte Schloß
Farant / die andere unter dem Böhme-
fels / durch das Schmidewerk / vor Dip-
polswalde und Rabenaw / und kom-
met

64 Ausführliche Beschreibung

men unter dem Tarant zusammen/ und
fleußt dieses Wasser also förder nach
Dresden/ da fällt es in die Elbe.

Drittens/ fällt bey Dessau in die El-
be die **Milda** / so den Namen von den
zweyen Mulden / der Freyberg- und
Schneebergischen / als den berühmtes-
ten Wassern / daraus die Milda ges-
ammelt wird / überkommen.

Die Freybergische Mulda hat ihren
Ursprung bey dem Mückenberg/ nicht fer-
ne von Graupen / der Bergstadt / auf
dem Böhmischen Gebirge/ fleußet von
dann auf Croffen / Rechenberg /
Frauenstein / und Freyberg/ und unter
Reinsberg kommt ein Wasser darein/
die **Boberisch** genannt/ so bey dem Frau-
enstein / oder einem Dorff / die kleine
Boberisch genannt/ entspringet / und
fleußt auf groß und nieder Boberisch/
da es zuvor ein Wasserlein zu sich ge-
nommen / welches Namen mir unbe-
kust.

Ferner kommet diese Freybergische
Mulda für Kossen / alten Cell / Ruff-
win / darunter bey dem Dorff Stri-
gis!

Des t
gis/ ein W
darein kö
springet/ u
dann fle
darunter
zuvor die
ta drein
über dem
und Sch
Lehmitz /
dorff / de
bach nen
Fleuß
Annab
drein
von B
auf W
dieses
und fle
ihren
Weiter
die M
Freyberg
Dabe
ser darzu
nenlrip

des ganzen Elbstroms. 67

gis/ ein Wasser/die Strigis genannt/
darein kommet / so bey Ruffaw ent-
springet/und aufs Henichen fleußt/von
dannem fleußt die Mulda auf Döbeln/
darunter kommet die Zschopa / darein
zuvor die Pockow geflossen bey Schwes-
ta drein / welche ihren Ursprung hat
über dem Annaberg/zwischen Zwenitz/
und Scheibenberg/ nicht ferne von der
Leßnik / Schwarzenberg und Krotens-
dorff / da mans erstlich den Schleter-
bach nennet.

Fleußt auf Waltersdorff/ Schlete/
Annaberg / darunter etliche Bäche
drein fallen / sonderlich die Schma / so
von Buchholz kommet / fleußet ferner
auf Wolfenstein. Allda bekommet
dieses Wasser den Namen Zschopa/
und fleußt für die Stadt Zschopa / so
ihren Namen von dem Wasser hat.
Weiter für den Schellenberg Darauf
die Augustusburg gebauet Item Fran-
kenberg und das Dorff Flöhe.

Dabey komit ein zimlich grosses Was-
ser darzu/die Flöhe genant/welches sei-
nen Ursprung hat zwische Grauben und
Katern

14 Ausführliche Beschreibung

Katernberg / fleußt bey den Siegerhütten. Item Forstenstein / Rauenstein / Lengefeld / Odern bis in die Zschopa / von dannen ferner auf Sachsenberg / Mitweide Waldheim / bis sie unter Döbeln / wie gesagt / in die Freybergische Mulda fällt. Und solche Freybergische Mulda eilet auf Bucha und Leisnick / bis die zwo Mulden zusammen kommen.

Die Schneebergische oder Zwickauische Mulda hat ihren Ursprung auch am Böhmischen Gebürge / welches aus Voigtland stößet / nemlich auf der Rutenheide / in einem also genannten Walde bey S. Peterskirchen daselbst / fleußt für den Gottsberg / Eysenstock / Buckaw / Utw.

Daselbst kommt die Pella und das Schwarzwasser drein / welches letzere entspringet auf der Höhe / neben der Gotsgabe / nicht ferne von Joachimsthal. Fleußt hernach für Schwarzenburg / welchem Städtlein es den Namen giebt / bis es / wie gedacht / zur Mulden kommet.

Ferner

de
Fey
viertel
man ein
Unkosten
an die
großen
klippen
Holz für
berg flü
Do
da auf
welche
der S
bergische
soll geh
berger
darüber
kommt
Walde
Rochel
burg /
drein /
und Jo
Stadt
Kemig
dieses N

Ferner begiebt sich die Mulda ein Viertel Meile von Schneeberg wiewol man einen Graben mit viel Mühe und Unkosten/ sehr lustig zu sehen/ bis fast an die Wurzel des Schneeberges/ am grossen Gebirge her/ und durch Steinklippen geführet hat/ darauf man auch Holz für die Gemeine auf dem Schneeberg flöset.

Vom Schneeberg kommt die Mulda auf den Stein und Wiesenburg/ welches zwey schöne Schlösser sind. Auf der Silberstrassen/ so für dem Schneebergischen Bergwerk die arme Ruhe soll geheissen haben/ ist von den Schneebergern eine schöne hängende Brücke darüber gebauet worden. Ferner kommt sie auf Zwickau/ Glaucha/ Waldenburg/ Wolfenburg/ Penig/ Rochsburg/ Ischillen/ so iho Wechselsburg/ darunter kommet die Kemnitz drein/ so ihren Ursprung bey der Lebnitz und Zwenitz hat/ und fleußt für die Stadt Kemnitz/ vor Alters Kayser Kemnitz/ zum Unterschied von andern dieses Namens Städten genant.

Ferner

68 Ausführliche Beschreibung

Ferner fließt die Schneebergische Mulda auf Rochlitz und Colditz / darunter sie zur Freybergischen Mulden kommet / und fließen also beide Mulden / nachdeme sie zusammen kommen / und fortan die Milda heißen / für Grimm / Trebsen / Wurzen / Eilenberg / Pichen / Gruna / welches vorzeiten eine grosse Hauptstadt und Vestung der Sorben / nachmals eine Herrschafft gewesen; Item ferner auf Dieben / Bitterfeld / Steinlauffig / Neu Jessen / Raagun / und endlich für Dessau / da der grosse und beruffne Lachsfang und der Fürsten von Anhalt Hoflager ist.

Vierdtens fließet bey Melnick die Moldau in die Elbe / diese entspringet an der Bayerischen Grenze / in dem Theil Gabretæ, der Passauer Wald genannt / nicht weit oberhalb dem Sulden Steig. Sie nimmet ihren Lauff erstlich Ostwärts / wendet sich aber bey Rosenberg Nordwärts / und nimmet zu sich / oberhalb Budweiß / die Malca oder Malice; abermals oberhalb Teyn / die von Tabor herauf Krebs

deß ge
Krebsgän
wiederum
lenreide
verschwe
stadt Sit
Nachd
laro oder
Cadburz
beströnte
mitten du
nen Br
Uadielo
mit 22.
lang / ee
drey M
Fün
Saal i
fang ist
ober /
Münc
Berg a
und fl
bach /
Hirsch
Solbur
Ehlere

Krebsgängige Luznik oder Luznice; wiederum oberhalb Zwickaw die Perlenreiche Ottawa / mit der Planicz verchwesert; ferner bey der Goldbergstadt Giltow oder Eyle / die Szazawa.

Nachdem sie bey dem Kloster Zbraslaw oder Königs Saal / die von der Cadburz / Bradauka / und Uhlawa beströmte Mysa eingetrunket / und mitten durch Prag / unter einer steinernen Brücke (von der Königin Guta / Wladislai II. Gemahlin / Anno 1172 mit 22. Schwibbögen / 662. Schuh lang / erbauet) gelauffen / stürzet sie sich drey Meilen darunter in die Elbe.

Fünffens begibt sich bey Salze die Saal in die Elbe. Dieser Saal Anfang ist in dem Münchberger Walde / oder / wie andere schreiben / zwischen Münchberg und Kirchenlamitz / welcher Berg ein Horn des Fichtelberges ist / und fleußt für Münchberg / Schwarzenbach / Hof / eine grosse berühmte Stadt / Hirschberg / Sparnberg / Plankenburg / Solburg / Lichtenberg / Lobenstein / Schlerwis / Ziegenruck / Leichtenberg / Mei-

70 Ausführliche Beschreibung

Reichicht/ Salsfeld/ Rudelstadt/ Orla/
 münde/ Sala/ Lobda/ Bürgel/ Jena/
 Dornburg/ Raumburg/ da bey der
 Pforten eine Nam.hafte Brücke ist/
 Zschoba/ Halle/ Wethin/ Friedeburg/
 Rotenburg/ Alsleben/ Bernburg/
 Münchenerburg/ Calbe.

Von der Orientischen Seiten / als
 gegen dem Lande zu Meissen / kommen
 in die Sala diese Wasser / erstlich der
 Wiesenthan (so unter Esterburg ent-
 springet) zwischen Ziegenruck und
 Calburg hernach die Orla/ bey Orla
 münde; diese solle nicht fern von Tripti-
 tis entspringen/welches ohngefehr eine
 halbe Meile über der Neustadt lieget/
 so gemeiniglich an der Orla genennet
 wird; oder/ wie andere schreiben / bey
 Weida/ uud kommet ein Flüslein dar-
 zu/ welches zwischen Triptis und Wei-
 da entspringet. Zwischen Sala und
 Jena / bey Lobda / kommet die Roda
 darein/ so ihren Ursprung hat an dem
 Ort/ welchen man gemeiniglich in den
 Thalen nennet/ oder/ wie andere setzen/
 aus dem Gebirge im Geraw.

Zwischen

des
 zwisch
 dem D
 darein/di
 lande nich
 Elster/ od
 und Elste
 flusst für
 ein Bac
 entsprin
 Komme
 alte S
 man sa
 Drufo
 nick/ so
 ner au
 Berga
 gau/ Le
 In d
 Leipzig d
 bey Mil
 Rauma
 Mila/ W
 len/ dab
 Kloster/
 transferit
 Weiß se

des ganzen Elbstroms. 71

Zwischen Merzburg und Hall / bey dem Dorff Besen / kommet die Elster darein / diese entspringet auch in Voigtlande nicht fern über dem Städtlein Elster / oder zwischen Bischof-Brauen / und Elster / wie andere sehen / und fleust für Adorff / daselbst kommet noch ein Bach darzu / so über Neukirchen entspringet / und dabey durchfleust. Kommet ferner auf Olsniz / dabey das alte Schloß Voigtsberg / von dem man fabuliret / es seye von dem Römer Druso erbauet / wie auch von Schönick / so nicht ferne davon gelegen. Ferner auf Plawen / Elsterburg Greiß / Bergaw / Weidaw / Geraw / Zeiz / Pezgau / Leipzig / Sfeuditz.

In diese Elster kommet hart über Leipzig die Pleissa / die hat ihren Anfang bey Mila (oder / wie andere sehen / bey Naumark und Hirschenfeld) fleust für Mila / Werda / Erminiesch / Schmöhlen / dabey die Sprotta (daran das Kloster / so hernach gegen der Pforten transferiret worden / gestanden) in die Meiß fleust. Ferner auf Gößnitz / Aldens

72 Ausführliche Beschreibung

Waldenburg/Kobschitz/Rota/Zwentaw/
Leipzig.

Unter Leipzig kommet zur Elster und Pleiß die Parda/ an dem Ort/ da das alte Schloß Pleißenburg gestanden. Dieses Wasser hat seinen Ursprung zwischen Neuhof und Grimm/ und fließt für Taucha/ ehe es auf Leipzig kommet. Es gehet ein Strom aus der Elster bey Leipzig/ bey dem Dorff Plachwitz/ über Linden an/ wird mit etlichen kleinen Wasserlein gemehret/ und die Lupa genennet/ laufft zwischen dem alten Dorff Collenboje/ den Edelleuten von Nordhausen zuständig/ und dem Schloß Scoba/ denen von Frota gehörig/ in die Sala.

Von der Occidentischen Seiten kommet in die Sala erstlich bey dem Lobenstein die Selbitz/ so auch am Fichtelberg entspringet; hernach die Schwarza zwischen Salsfeld und Rudelskadt/ dieses Wasser kommet bey Schwarzburg dem Schloß her/ davon das alte Geschlecht der Grafen diesen Namen hat. Ferner unter Ramburg kommet die Elne

des
Elne d
nicht fer
get/ und
Danrode
etliche Fle
ergiebt.
Zwisch
kommt
Namen
Lande
zum U
nennen.
dem E
Thürin
ten Syl
alten He
Gehülff
Katernb
über der
ringen g
len zusam
Mühlhau
Erbeleben
Wibe/ R
viel ander
ster/ und
ringen,

Elme darein / welche über Jlmeneau / nicht ferne vom Königssee entspringet / und fleußt für Jlmeneau / Kranichfeld / Danroda / Weimar / auch sonst für etliche Flecken / ehe sie sich in die Sala ergießt.

Zwischen Naumburg und Freyburg kommet die Unstrut darein / welches Namens auch ein ander Wasser im Lande zu Hessen ist / wiewol dasselbe zum Unterschied etliche die Unstrut nennen. Diese hat ihren Ursprung auf dem Eisfelde (welches ein Theil des Thüringer Landes ist / und an der alten Sylvam Semanam, so ein Theil der alten Hercinix ist / stößet) zwischen S. Gehülffenberge / und Kirchen / und S. Katernberg und Kirchen / zwei Meilen über der Stadt Mülhausen in Thüringen gelegen / von viel kleinen Quellen zusammen gelauffen. Fleußt für Mülhausen / Thomas Bruck / Denstab / Erbsleben / Gebesen / Grossemmeren / Wihe / Kofleben / Artern / Lauch / und viel andere Städte ; Schlöffer / Klöster / und Flecken im Lande zu Thüringen.

D

In

74 Ausführliche Beschreibung

In die Unstrut kommet von der
Mittags Seiten erstlich das Wasser/
so durch und bey Salza fleußt/ welches
etliche die Gülka nennen. Dieses fließet
mit dreyen Strömen durch die Stadt
(welche unter derselben im Auslauff in
der Vorstadt/ Niderhofen genant/
zusammen kommen/ und die Salza
heissen) und kommet bey Meryleben in
die Unstrut / hat seinen Ursprung nicht
ferne von dem Sulzenberg über dem
Dorff Uffhofen / so vor Alters ein
Theil der Stadt Salza gewesen/ dan
nenhero es noch langen Salza genen-
net wird. Und samlet sich aus einem
tieffen grundlosen Loche / derer erstlich
eins/darnach im Fortfließen noch zwey/
und also zusammen drey werden / die
Gulcken genant.

Aus dem untersten dieser genannter
dreier Gulcken / so dem Dorff am nech-
sten / fleußt es anfänglich bey demselben
hinab/nach der Stadt Salza/über der
es sich in zwey Ströme/ und unter der-
selben der eine sich unter der Stadt-
mauer wieder in zwey Ströme theilet/
daß

des G
daß es all
die Stadt
Hernach
sen darinn/
nicht fern von
Wald / fleußt
durch Erf
mehr / bis
Zu der
wie man si
vom Reinf
chen und b
ten Landge
Hessen ihr
nicht ferne
in die Werr
es fällt in die
le von Weichlin
Ursprung hat e
burg.
Von der W
kommt in die U
nicht fern von
die Werr / w
haben kommet /
entwung darinn.

daß es also in drey Abtheilung durch die Stadt fließet.

Hernach kommet die Zera bey Gebesen darein / dieses Wasser entspringet nicht fern von Ilmenau im Thüringer Wald / fleußt für Plawen / Arnstadt / durch Erfurt und andere Derter mehr / bis in die Unstrut.

Zu der Zera kommet die Apffelstel / wie man sie nennet / welche nicht fern vom Reinhardts Brunn (dem stättlichen und beruffnen Kloster / da die alten Landgrafen zu Thüringen und Hessen ihre Begräbnissen gehabt) auch nicht ferne von der Leina Ursprung / so in die Werra fällt / entspringet. Item es fällt in die Unstrut / eine grosse Meile von Reichlingen / die Loß / so ihren Ursprung hat eine Meile über Raspinburg.

Von der Mitternächtischen Seiten kömmt in die Unstrut erstlich die Helbe / nicht ferne vom Weissen See / hernach die Wipper / welche von Sündershausen kömmt / und fällt über Sachsenburg darein. Es ist sonst noch eine

D ij andere

76 Ausführliche Beschreibung

andere Wipper / so auf dem Harz entspringet / und bey Bernburg in die Sala fällt.

Item die Helm / so in der Herrschafft Wertern entspringet über Rosleben. Es kommet auch die Kana / so bey Osterhausen entspringet / unter Altstadt in den Helm / item die Zоргeng auch zum Helm / welche ihren Ursprung hat bey dem Kloster Glesfeld und bey Norkhausen wegfliet.

Es sind wol noch mehr Wasser / welche in diese Flüsse fallen / berühmt / werden aber hier mit Fleiß übergangen. Ernst Broduss gedenket noch zweyer Wasserlein / welche ihren Namen haben / so auch von der Abend Seiten bey Mersburg in die Sala fallen. Eines ist die Gysal oder Geißel welches aus einem Felsen über der Stadt Mühel entspringet / nur zwo Meilen von Mersburg gegen Abend gelegen / und laufft durch und neben 24 Dörffern gegen Morgen / treibet 15 Mühlen / ehe es in den Gothardsteich und aus demselben in die Stadt Mersburg

burg fällt.

Das kleiner se
Ella gen
in denen
sen für d
gestifte
seburg
durch d
Vorsta
schen de
Petri i
Wäffe
tis gen
auch m
We
munde
Wasse
dem R
gesal
dem d
Grasse
schaften
fließet.
Bey

burg laufft / allwo es in die Sala
fället.

Das andere Wässerlein solle noch
kleiner seyn / und in den alten Briefen
Eliä genennet werden. Als sonderlich
in denen / damit die Klausä bey Meis-
sen für dreyhundert und mehr Jahren
gestiftet / kommet aus der Stadt Merz-
seburg und Gothardsteich / laufft
durch den Stadtgraben / hinter der
Vorstadt Aldenburg hinunter / zwis-
schen der Klaus und dem Kloster S.
Petri in die Sala. Solcher kleiner
Wässerlein / weil sie in den Monumen-
tis genennet werden / haben wir allhier
auch mit gedenken wollen.

Weiter fället in die Sala bey Salz-
munde / unter dem Gibichenstein / ein
Wasser / die Salza genant / so aus
dem Reblinger See (den man auch den
gesalzenen Fluß nennet) und denn aus
dem beygelegnen süßen See in der
Graffschaft Mansfeld / bey den Herz-
schaften Seeburg und Schrapelaw
fließet.

By Friedeburg zwischen Bethlin
D iij und

78 Ausführliche Beschreibung
und Rotenburg / da vorzeiten eine alte
Herzschafft gewesen / kommet darein
ein Flüslein / die Schleinitz genant / so
bey dem Kloster Gerbstadt / oder / wie
andere setzen / hinter Polleben seinen
Ursprung hat.

Zwischen dem Dorff Aderstadt / und
der Stadt Bernburg / im Anhaltischen
Lande / kommet noch ein Wasser / die
Wipper genant / in die Sala ; dieses
hat seinen Ursprung eine halbe Meile
von Stolburg / davon die Graffschafft
ihren Namen hat / da mans die alte
Wipper nennet / zum Unterschied des
Bachs / so nicht ferne davon entspringet
/ und darzu kommt / die schmähle
Wipper genant. Mehret sich mit
mehr Bächen / als Rota / Horla / bey
dem Flecken Wippra / worvon die
Graffschafft genennet wird ; Item Hasel-
bach und Thalbach / so durch Mansfeld
fließt / und bey Leinbach darein kom-
met ; Item Stockbach und darunter
Hadeborn / so bey Heckstatt darein
kommet / und andern mehr. Von dan-
nen es vor Schandersleben fließet /
bis

des
bis unter
darein
ferne von
nimmt
Arnheim
Acherst
met / un
Bernb
Leht
die S
seinen
fenstei
noch e
Lenbu
burg
komm
Egelm
fließt
linbur
bach g
S
vel in
ten un
schreib
nicht
von d

bis unter Aschersleben / die Eine auch
darein fällt. Diese entspringet nicht
ferne von Kamelburg und Menroda/
nimmt zu sich die Leine; fleußt bey
Arnstein / und so fort an / bis gen
Aschersleben / da sie zur Wipper kom-
met / und also die Wipper förder nach
Bernburg.

Letzlich über Calbe kommet noch in
die Sala ein Fluß / Buda genant / so
seinen Ursprung hat hinter dem Fal-
kenstein auf dem Harz; darzu kommet
noch ein anderer Bach / so bey Blans-
kenburg entspringet / und für Quedlin-
burg lauffet / von dannen er zur Buda
kommet / welche ferner lauffet für
Egeln / Stassfurt / auf Calbe zc. Sonst
fleußt auch noch ein Bach bey Qued-
linburg in die Buda / der Quecksilber-
bach genant.

Sechstens begibt sich auch die Har-
vel in die Elbe. Dieser Fluß ist den Al-
ten unbekannt gewesen / wie Willichius
schreibet. Er entspringet in der Mark /
nicht weit von dem Städtlein Zedenick /
von dar er nach Spandau kommet /

so Ausführliche Beschreibung
und daselbst die Spree zu sich nimmet/
und ferners auf Brandenburg rinnet/
und unfern von Havelberg bey Weizen
in die Elbe fällt. Von diesem Havelfluß
läffet sich Fel. Fidler also vernehmen:

Cincte comas ulvis, & creber Havele
salicto

Fontem Marchiacis finibus ortus
habes.

Innumeros patriæ foecundo gurgite
pifces

Suggeris, & regni divitis antra
tenes.

Saxonibusque procul mittis, genti-
que Doringæ

Grandica pignoribus plaustra re-
pleta tuis.

Effulus fragias quasi Mintius alter, &
urbem

Perfluis à Brenno quæ Duce no-
men habet.

Quo Senones Galli ductore ad Ty-
bridis undam

Diripuerè tuas Roma superba do-
mos.

Urbe

des
Urbe sub

Qui p

Indevol

Marco

Sib

in die S

sprung

dem se

Habel

wenst

set/so

le / un

fället b

Uch

Elster

tenber

Elster

von S

Elbe.

schen

Ober

ien/ se

des ganzen Elbstroms. 81

Urbe sub hac Brenni fulsit lux prima

Sabino,

Qui puer ad ripas repsit Havele
tuas.

Inde volutus aquis socio conjungeris
Albi,

Marchica Saxoniam quã propè ter-
ra jacet.

Sibendens / begibt sich die Neiffa
in die Elbe / dann selbige hat ihren Ur-
sprung in der Graffschaft Glas / und ins-
dem sie bey den Städten Mittelwalde /
Habelswerde / Glas / Warthe / Reis-
chenstein / Neiffe / Lemyn vorüber fließ-
et / so führet sie die Flüsse Steine / Bies-
le / und Weisrik mit sich davon / und
fället bey Schurgast in die Elbe.

Achtens fällt auch die Schwarze
Elster / etwan eine Meile über Wito-
tenberg / bey einem salten Flecken / die
Elster genannt / dabey eine Niederlage
von Steinen und Brettern ist / in die
Elbe. Diese hat ihren Ursprung zwis-
schen Marien Stern und Göde in
Ober-Laufnik / nicht ferne von Bau-
zen / fließt nicht weit von Camik für

D v

Mückens

32 Ausführliche Beschreibung

Mückenberg/ Elsterwerda/ Lüzwerde/
Arenbrück / Ubichen / Herzburg /
Schweinitz/ Jessen/ bis sie darunter in
die Elbe kommet.

In diese Elster kommet zuvor zwis-
schen Mückenberg und Elsterwerda die
Volsnik/ so bey dem Städtlein Volsnik
und Bischofswerda entspringet / und
bey Königsbrück/ Craka und Ortrand/
so eines guten Biers wegen beruffen/
hingeflossen ist. Mehr zwischen Elster-
werda und Lüzwerde beym Sathen
kommt in diese Elster ein Wasser die
Keder genant/ welches auch nicht fer-
ne von Bischofswerda entspringet/ und
für Kadeberg/ Kadeburg/ den Hain/ ei-
ne alte Stadt / item Frauenhain fließ-
et. Dieses Wasser ist rothfarb / wie
Agricola und Fabricius gedenken.
Aber genug von den Flüssen / die
sich in die Elbe ergieß-
sen.

✠: (o) : ✠



Das

des
Von
Scroms
Beschre
ges/ und
Schm



läuffig
und vo
anlang
Capite
im II. C
auf den
sprung
folchem
lius in
des: D
dees (o
meridio
breit er
schlöff